



## **Haushalts- und Finanzausschuss**

### **95. Sitzung (öffentlich)**

16. Dezember 2021

Düsseldorf – Haus des Landtags

17:55 Uhr bis 18:12 Uhr

Vorsitz: Ralph Bombis (FDP) (stellv. Vorsitzender)

Protokoll: Thilo Rörtgen

### **Verhandlungspunkt und Ergebnis:**

#### **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

**3**

Der Ausschuss beschließt die Durchführung einer Anhörung zum Entwurf des Gesetzes der Landesregierung zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes in Nordrhein-Westfalen Drucksache 17/15940 (Neudruck) am 10. Februar 2022 mit pro Fraktion einer Sachverständigen bzw. einem Sachverständigen plus dbb, DGB und kommunale Spitzenverbände.

#### **Einwilligung des Haushalts- und Finanzausschusses gemäß § 31 Abs. 2 Haushaltsgesetz 2021 zur Finanzierung aller direkten und indirekten Folgen der Bewältigung der Corona-Krise**

**5**

Vorlage 17/6187

Maßgabenvorschlag der Fraktion der SPD (s. *Anlage*)

Stellungnahme 17/4654

**Maßgabenvorschlag der Fraktion der SPD (s. Anlage) und Vorlage  
17/6187****5**

– Wortbeiträge

Mit den Stimmen von CDU, FDP und AfD gegen die Stimmen der SPD sowie bei Enthaltung der Grünen lehnt der Ausschuss den Maßgabenvorschlag der Fraktion der SPD ab.

Mit den Stimmen von CDU, SPD, FDP und Grünen sowie bei Enthaltung der AfD stimmt der Ausschuss der Vorlage 17/6187 zu.

\* \* \*

### Vor Eintritt in die Tagesordnung

**Stellv. Vorsitzender Ralph Bombis** teilt mit, die Sitzung finde mit Genehmigung des Herrn Landtagspräsidenten an einem Plenartag statt. Sie werde gestreamt, aber nicht aufgezeichnet.

**Ralf Witzel (FDP)** sagt, dass die Koalitionsfraktionen heute über das Beratungsverfahren zum Entwurf des Gesetzes der Landesregierung zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes in Nordrhein-Westfalen Drucksache 17/15940 (Neudruck) sprechen wollten. Hierzu solle eine Anhörung durchgeführt werden.

**Stellv. Vorsitzender Ralph Bombis** führt aus, als federführender Ausschuss habe man zu berücksichtigen, dass der Unterausschuss Personal, der Innenausschuss, der Rechtsausschuss und der Wirtschaftsausschuss beteiligt seien. Terminlich bestehe die Möglichkeit, die Anhörung am 8. Februar 2022 in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Unterausschuss Personal durchzuführen. Alternativ komme der 10. Februar in Betracht, wo ohnehin eine Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses vorgesehen sei. Eine Anhörung am 8. Februar hätte den Vorteil, dass die Tagesordnung der ordentlichen HFA-Sitzung am 10. Februar nicht tangiert werde.

**Ralf Witzel (FDP)** merkt an, aus Sicht der Koalitionsfraktionen seien beide Termine sinnvoll, präferiert werde jedoch der 8. Februar, um einen sachnahen Zusammenhang zum Personalthema zu haben.

**Monika Düker (GRÜNE)** priorisiert den 10. Februar, da die Tagesordnungen der Sitzungen des Unterausschusses Personal meistens überschaubar seien, sodass sie dafür immer lediglich eine gute Stunde einplane und danach Folgetermine vereinbare. Sie gehe davon aus, dass die Anhörung länger als eine Stunde dauere.

**Stellv. Vorsitzender Ralph Bombis** weist darauf hin, dass es auch bezüglich der Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 10. Februar eine Zeitbegrenzung gebe.

**Monika Düker (GRÜNE)** macht darauf aufmerksam, dass es sich bei dem 10. Februar um einen Bedarfstermin handele. Von daher präferiere sie diesen Termin. Sie wolle sich aber dem 8. Februar nicht verschließen. Dann habe sie nur nicht so viel Zeit.

**Thomas Göddertz (SPD)** spricht sich ebenfalls für den 10. Februar aus.

**Ralf Witzel (FDP)** regt einen Sitzungsbeginn am 8. Februar um 13:00 Uhr, also eine halbe Stunde vorher, an.

**Christian Loose (AfD)** entgegnet, am 8. Februar sei man eine Woche vor dem Plenum. Angesichts der Fraktionssitzungen halte er 13:00 Uhr für sehr sportlich. Insofern schließe er sich SPD und Grünen an.

**Stellv. Vorsitzender Ralph Bombis** sagt, es zeichne sich eine Anhörung am 10. Februar ab. Sitzungsbeginn könne 9:30 Uhr sein. – 10:00 Uhr sei Regelbeginn und reiche aus, so **Ralf Witzel (FDP)**.

Dann, so **Stellv. Vorsitzender Ralph Bombis**, beginne die Sitzung um 10:00 Uhr. Er bitte darum, bis zum 27. Dezember die Sachverständigen zu benennen.

Auf eine Nachfrage von **Monika Düker (GRÜNE)** verständigt sich der **Ausschuss** auf eine Sachverständige bzw. einen Sachverständigen pro Fraktion plus dbb, DGB und die kommunalen Spitzenverbände.

Der Ausschuss beschließt die Durchführung einer Anhörung zum Entwurf des Gesetzes der Landesregierung zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Dienstes in Nordrhein-Westfalen Drucksache 17/15940 (Neudruck) am 10. Februar 2022 mit pro Fraktion einer Sachverständigen bzw. einem Sachverständigen plus dbb, DGB und kommunale Spitzenverbände.